

Aktiv für eine nachhaltige Gesellschaft

Landesverband der Naturfreunde Württemberg tagt in Heilbronn – Mitgliedsbeitrag wird erhöht – Friedenspolitik nimmt breiten Raum ein

Von unserem Redakteur
Joachim Friedl

HEILBRONN „Farbe bekennen für Klimagerechtigkeit – sozial, global, Hand in Hand.“ In diesem Leitantrag spiegelte sich das Kernthema Klimaschutz und soziale Gerechtigkeit bei der 46. Landeskonferenz der Naturfreunde Württemberg wider, die Mitte Mai in Heilbronn stattfand. Mehr als 100 Delegierte, die rund 10000 Naturfreunde in 98 Ortsgruppen vertraten, diskutierten über die Ausrichtung des 1895 gegründeten Freizeit- und Umweltverbands.

Tempo 130 Das Engagement der Naturfreunde, besonders bei der Bundesgartenschau mit dem bun-

ten Klassenzimmer, lobte Oberbürgermeister Harry Mergel und sagte: „Die Naturfreunde sind ein wichtiger Bestandteil für den Umweltschutz und die Gleichberechtigung.“ Der baden-württembergische Verkehrsminister Winfried Hermann, schon lange Mitglied bei den Naturfreunden, appellierte an die Verantwortlichen, innerhalb des Verbands die Belange für Kinder und Jugendliche zu stärken. Politisch erneuerte der Minister seine Forderung nach Tempo 130 auf Autobahnen: „Das ist ein Beitrag, um zur Klimaneutralität zu kommen.“ Mit nach Stuttgart nahm Hermann die Naturfreunde-Forderung, dass bei der Umsetzung von Windkraftanlagen mehr getan werden müsse.



Die Arbeit mit Kindern ist eine wichtige Aufgabe der Naturfreunde. Foto: privat

„Die „gute Zusammenarbeit“ zwischen den Naturfreunden und dem BUND im Landesnaturschutzring würdigte Silvia Pilarsky-Grosch, BUND-Landesvorsitzende Baden-Württemberg. Die Wichtigkeit der Naturfreunde in der Friedenspolitik betonten die SPD-Politikerin Evelyn Gebhardt und Silke Ortwein, Geschäftsführerin des DGB in der Region Heilbronn-Franken. Sie wie auch die Delegierten sehen die ständigen Waffenlieferungen an die Ukraine und das Aufstocken der Gelder für die Bundeswehr „sehr skeptisch“. Die Forderung bei der Landeskonferenz: Es muss so schnell wie möglich Waffenstillstand geben und an den Verhandlungstisch zurückgekehrt werden.

Beschlossen haben die Delegierten, ab 2024 den Beitrag an den Verband von 54 auf 60 Euro zu erhöhen. Am Beispiel der Naturfreunde-Ortsgruppe Heilbronn heißt das, dass vom aktuell erhobenen Mitgliedsbeitrag von 75 Euro noch 15 Euro vor Ort bleiben.

Vegan Eine Antwort finden will der Verband, wie das Ziel umgesetzt werden kann, in den 48 Naturfreundehäusern in Württemberg mehr vegane Gerichte anzubieten. „In größeren Häusern kann das gelingen, aber wie sieht es in kleineren Häusern aus?“, erwartet der Heilbronner Naturfreunde-Funktionär Georg Dukiewicz noch „großen Diskussionsbedarf“.

Handlungsbedarf sehen die Naturfreunde auch bei der Mitgliederentwicklung. Der Verband ist nicht nur älter geworden, sondern er hat in den Corona-Jahren 2020 und 2021 auch Mitglieder verloren. Die Ortsgruppe Heilbronn beispielsweise hat deshalb die Aktion „Junge Familien“ ins Leben gerufen.

Zum ersten Mal in der Geschichte der Naturfreunde konnte der Landesvorstand paritätisch mit sechs Frauen und sechs Männern besetzt werden. Dem Gremium gehören an: Karin Büchling, Gisela Burger, Laura Determann, Anna Gepperth, Janine Piper und Ulla Steiner sowie Gerhard Jüttner, Herbert Kniep, Andreas Linsmeier, Martin Pflüger, Armin Saalmüller und Dieter Vetter.